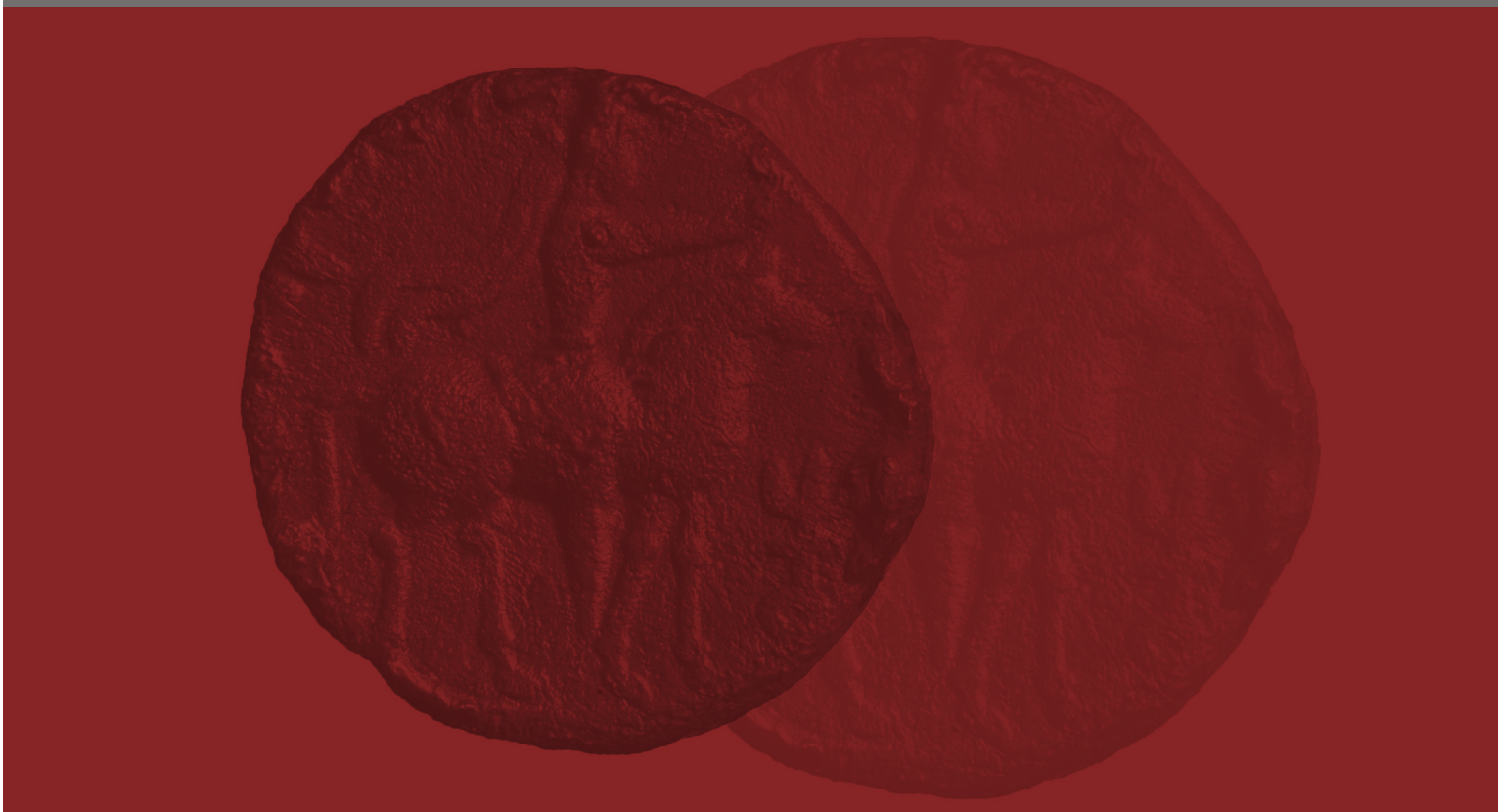
VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Archäologie und Altertums-wissenschaften

Neueste wissenschaftliche Publikationen 2025/26

Archaeology and Classics | Newest Publications



verlag.oeaw.ac.at

IMPRESSUM

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
verlag@oeaw.ac.at
Tel.: +43-1-51581-3420

ATU 1625 1605
DVR 0096385
FN: 71.839x
Handelsgericht Wien, ARA 8441

Bankkonto:
Bank Austria Creditanstalt Wien
(IBAN: AT04 1100 0006 2280 0100,
BIC: BKAUATWW, BLZ 11000),

Wirtschaftskammer Wien,
Gremium Buch- und Medienwirtschaft

Preise jeweils inkl. MwSt.
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Medieninhaber
Media Owner
Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A-1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 9–16 Uhr
Fr.: 9–14 Uhr

Layout: buero8, Wien
Grafik und Satz: Alexander Franz, Wien
Druck: Medienfabrik Graz GmbH

Umschlagbild vorne: © Ehsan Shavarebi. Rückseite einer Bronzemünze des Kuschan-Königs Soter Megas aus Barikot, Pakistan. Coverbild zu: Ehsan Shavarebi: "A Numismatic History of Barikot. Catalogue and Analysis of the Coin Finds from the Excavations at Bīr-koṭ-ghwaṇḍai (Barikot), Swāt, Pakistan (1984–2022). With a contribution by Luca M. Olivieri", Seite 14

verlag_oeaw

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Gemeinsam Ihre Deadline schaffen

Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen einen exakten Terminplan und arbeiten mit verlässlichen Partnern zusammen – so schaffen wir jedes Projekt termingerecht.

100% peer reviewed

Peer Review ist ein unverzichtbares Instrument der Qualitätssicherung wissenschaftlicher Arbeiten - wir legen großen Wert darauf, dass Ihre Publikation den aktuellen Qualitätsstandards entspricht.

Komplexe Publikationsprojekte – optimale Sicherheit

Projektplan, Spezialsatz, Sammelbände, besondere Druckverarbeitung – nützen Sie die umfassende Erfahrung des Verlags und unserer ausgesuchten Dienstleistungspartner in Satz, Druck, Lektorat und IT-Services!

Forschung für Generationen

Mit uns als Partner kann Ihr Werk langfristig von nachkommenden Forschenden gefunden und zitiert werden: Ihre Publikation erhält einen Digital Object Identifier (DOI), wird bei PORTICO langzeitarchiviert und steht in den ÖAW-Repositorien EPUB.OEAW oder DATATHEK zur Verfügung.

Publizieren im Verlag der ÖAW

Ob Buch, Journal oder Datenbank

Von Textbänden hin zu Bildbänden, in kleinen oder übergroßen Formaten, Digital oder Print, Audio-CDs, Web-Datenbanken, Review-Software für Zeitschriften, Online-Journals usw. – die Angebotspalette des Verlags der ÖAW und seine dazugehörigen Referenzen sind breit gefächert.

Digitaler Verlag – weltweite Sichtbarkeit

Wir sind ein renommierter Verlag und erzielen große Wirkung. Durch unsere Zusammenarbeit mit Google Scholar, JSTOR, Web of Science, Amazon uvm. wird Ihre Publikation weltweit sichtbar!

Klimaneutral produzieren

Ein Schritt für die Umwelt bedeutet einen Schritt für unsere Zukunft – wir haben Erfahrung mit „grüner" Produktion gemäß etablierter Zertifizierungen oder Cradle-to-cradle.

Wissenschaftliche Exzellenz

Profitieren Sie von der hochwertigen akademischen Gemeinschaft renommierter Forschender an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Marketing auf vielen Kanälen

Ihre Publikation wird über unsere Website, einen monatlichen Newsletter, Social Media, Neuerscheinungskatalog, Buchpräsentationen, Rezensionen usw. beworben.

FAIR und „open"

Wir orientieren uns an Open Access, FAIR-Prinzipien und PlanS. Mehr als 1200 OA-Veröffentlichungen in den letzten Jahren zeugen davon.

Fit für Zukunftstechnologien

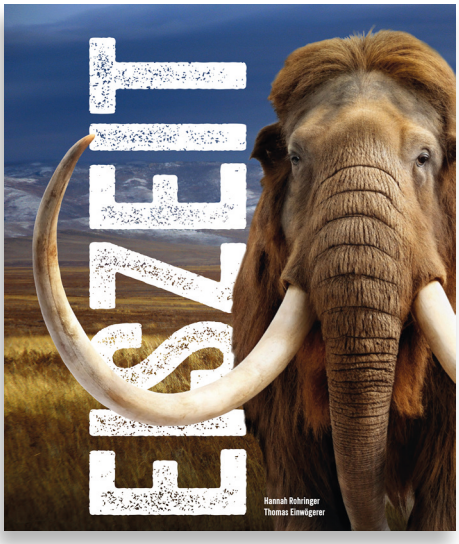
Wir verarbeiten Ihre Forschungsdaten in allen aktuellen Dateiformaten und vernetzen diese weltweit.

Barrierefreiheit publizieren

Bei der Erstellung barrierefreier E-Books sind wir ein zuverlässiger und kompetenter Partner, der Sie optimal unterstützt.

Weitere Informationen:

https://verlag.oeaw.ac.at/publizieren-sie-mit-uns



HANNAH ROHRINGER, THOMAS EINWÖGERER

Eiszeit – Ice Age

Neue Ergebnisse zum Paläolithikum in Österreich. New Results on the Palaeolithic in Austria

2025, 168 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, 28×24 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISBN 978-3-7001-9737-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9740-9**
Preis: **€ 18,50**
epub.oeaw.ac.at/9737-9
OPEN ACCESS



HANNAH ROHRINGER ist Postdoc in der Forschungsgruppe Quartärarchäologie am Österreichischen Archäologischen Institut der ÖAW

THOMAS EINWÖGERER ist Leiter der Forschungsgruppe Quartärarchäologie am Österreichischen Archäologischen Institut der ÖAW

Das Begleitbuch zur Ausstellung „Eiszeit" erzählt von der faszinierenden Lebenswelt der altsteinzeitlichen Jäger:innen und Sammler:innen der letzten Eiszeit zwischen etwa 40.000 und 11.700 Jahren vor heute. Dieser Zeitraum ist eng mit dem modernen Menschen (Homo sapiens) verknüpft. In Niederösterreich zeugen zahlreiche Funde von der damaligen Welt: Die Überreste von Mammuts, weltbekannte Kulturdenkmale, wie etwa die Venus von Willendorf oder die ältesten Keramikfiguren von Antilopen und anderen eiszeitlichen Tieren, aber auch die Säuglingsdoppelbestattung von Krems-Wachtberg stammen aus dieser Zeit. Anhand dieser international bekannten Funde und Befunde veranschaulicht das Buch unterschiedlichste Lebensbereiche und komplexe Überlebensstrategien der einst hochmobilen Gesellschaften. Das Leben der altsteinzeitlichen Jäger:innen und Sammler:innen im eiszeitlichen Donauraum wirft zahlreiche spannende Fragen auf: Wie gelang es den damaligen Menschen unter teils extremen Bedingungen zu überleben? Wie sah es in ihren Lagern aus und wie lange verweilten sie dort? Wie kochten oder konservierten sie überschüssiges Fleisch? Welche Farben fanden Verwendung? Wie kleideten und schmückten sich die Menschen? Welche Tiere wurden gejagt und welche Waffen kamen dabei zum Einsatz? Wie nahe lagen Geburt und Tod beieinander und wie wurde mit Verstorbenen umgegangen? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Begleitband anhand der Forschungsergebnisse des Teams des Österreichischen Archäologischen Institutes (ÖAI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) behandelt werden.

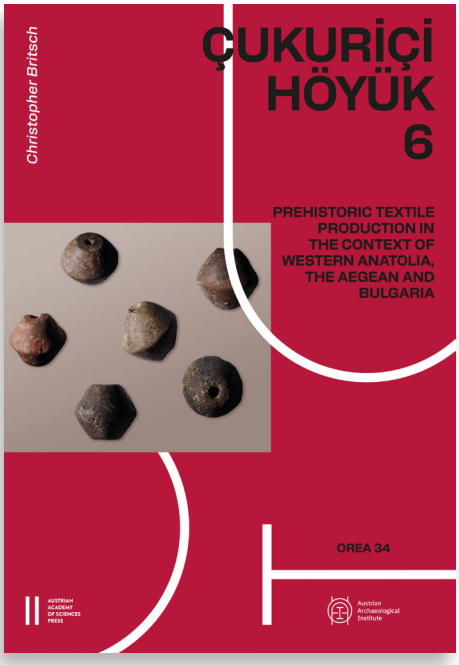
The book accompanying the 'Ice Age' exhibition tells the story of the fascinating world of the Palaeolithic hunter-gatherers of the last Ice Age between around 40,000 and 11,700 years ago. This time frame is intrinsically connected to modern humans (Homo sapiens). Numerous finds discovered in Lower Austria provide evidence of the world at that time: the remains of mammoths, world-famous finds such as the Venus of Willendorf, or the oldest ceramic figurines of antelopes and other Ice Age animals, as well as the double infant burial at Krems-Wachtberg date to this period. Based on these internationally recognised finds and findings, the book shows different areas of daily life, from birth to death, and complex survival strategies of the highly mobile societies. The life of the Palaeolithic hunter-gatherers in the Danube area raises several important questions for researchers: How did humans manage to survive sometimes very extreme conditions? What did their campsites look like and how long did they stay there? How did they cook and preserve the surplus meat? Which colour pigments were used? How did they dress and adorn themselves? Which animals were hunted, and which weapons were used? How close were birth and death, and what rituals surrounded death? These are only a few of the questions to which the answers can be found in this book, based on the intensive archaeological research carried out by the team of the Austrian Archaeological Institute (OeAI) at the Austrian Academy of Sciences (OeAW).



CHRISTINE NEUGEBAUER-MARESCH (Hg.)
Krems-Hundssteig – Mammutjägerlager der Eiszeit
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 67
ISBN 978-3-7001-3881-5
€ 170,–



FLORIAN A. FLADERER
Die Faunareste vom jungpaläolithischen Lagerplatz Krems-Wachtberg, Ausgrabung 1930
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 39
ISBN 978-3-7001-2976-9
€ 21,–



CHRISTOPHER BRITSCH

Çukuriçi Höyük 6

Prehistoric Textile Production in the Context of Western Anatolia, the Aegean and Bulgaria

Oriental and European Archaeology, 34
approx. November 2025, 350 pages with 78 images, 49 charts and 59 plates, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9009-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9018-9**
Price: approx. **€ 160,–**
epub.oeaw.ac.at/9009-7
OPEN ACCESS

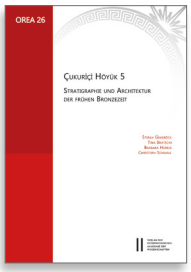


CHRISTOPHER BRITSCH is former DOC Fellow of the Austrian Academy of Sciences and is now leading a Working Group for Artificial Intelligence

Based on the research at Çukuriçi Höyük, a prehistoric tell settlement on the western Anatolian Aegean coast, this volume focuses on the analysis of textile production technologies. Due to its chronological depth, its geographic location and the excavations carried out using state-of-the-art methods, this site constitutes an ideal base for the diachronic investigation of prehistoric textile technologies in Anatolia, the Aegean and neighbouring regions. Chronologically the studies range from the beginning of the settlement at Çukuriçi Höyük at the 7th millennium BC and extend slightly beyond the settlement's final phase, until the end of the 3rd millennium BC. The often overlooked "every-day craft" is used as a focal point to analyse the distribution of technologies and the connected social constructs. In order to shed light on the complex interrelationships, textile tools (spindle whorls and loom weights) from various archaeological sites within Greece, Bulgaria and western Turkey were recorded. The finds were analysed by means of analytical statistical methods and interpreted using different socioeconomic models. The studies offer understanding about how far-reaching technological transfer functioned and which social criteria went with it. Due to the structured approach using statistical methods and model interpretation, the study offers a stable foundation upon which future studies can be built and put into context. In this way, textile archaeology opens up new perspectives on cultural dynamics and the exchange of innovations in prehistoric Anatolia.

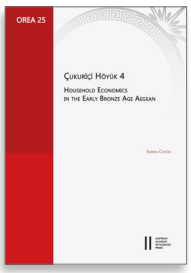
Ausgehend von den Forschungen auf dem Çukuriçi Höyük, einer prähistorischen Tellsiedlung an der westanatolischen Ägäisküste, widmet sich der vorliegende Band der Analyse der Textilverarbeitungstechnologie. Aufgrund der chronologischen Tiefe, der geografischen Lage und der unter Einbeziehung modernster Methoden durchgeführten Ausgrabungen, stellt diese Fundstelle die ideale Basis für die diachrone Untersuchung prähistorischer Textiltechnologien in Anatolien und der Ägäis sowie in benachbarten Gebieten dar. Chronologisch setzen die Studien bei den Anfängen der Besiedlung des Çukuriçi Höyük im 7. Jahrtausend v. Chr. an und gehen leicht über die finale Phase der Siedlung hinaus bis an das Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. Dabei dient das oft unbeachtete Alltagshandwerk als Ausgangspunkt, um die Verbreitung von Technologien und die damit verbundenen sozialen Systeme zu analysieren. Um die komplexen Zusammenhänge beleuchten zu können, wurden Textilgeräte (Spinnwirtel und Webgewichte) aus verschiedenen Fundorten Griechenlands, Bulgariens und der Westtürkei aufgenommen und mittels analytisch-statistischer Verfahren ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden mittels unterschiedlicher sozio-ökologischer Modelle interpretiert. Die Studien geben Aufschluss darüber, wie weitläufiger technologischer Transfer erfolgte und welche sozialen Faktoren damit einhergingen. Aufgrund der strukturierten Vorgehensweise mittels statistischer Methoden und Modell-Interpretationen bietet die Studie eine fundierte Grundlage, auf der zukünftige Untersuchungen aufbauen können. So eröffnet die textile Archäologie neue Perspektiven auf die kulturelle Dynamik und den Innovationsaustausch im prähistorischen Anatolien.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



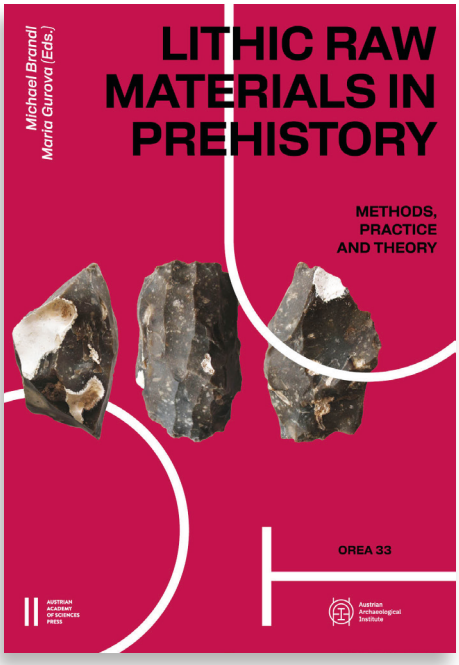
STEFAN GRASBÖCK, TINA BRATSCHI, BARBARA HOREJS, CHRISTOPH SCHWALL

Çukuriçi Höyük 5
Oriental and European Archaeology, 26
ISBN 978-3-7001-9243-5
€ 180,–
OPEN ACCESS



SABINA CVEČEK

Çukuriçi Höyük 4
Oriental and European Archaeology, 25
ISBN 978-3-7001-8733-2
€ 135,–
OPEN ACCESS



MICHAEL BRANDL, MARIA GUROVA (Eds.)

Lithic Raw Materials in Prehistory

Methods, Practice and Theory

Oriental and European Archaeology, 33
2025, 192 pages with numerous colour images, maps, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9489-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9490-3**
Price: **€ 140,–**
epub.oeaw.ac.at/9489-7



MICHAEL BRANDL is Coordinator of the Lithic Lab at the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences

MARIA GUROVA is Senior Researcher in Prehistory at the National Institute of Archaeology at the Bulgarian Academy of Sciences



ALICE VINET, DENIS GUILBEAU, BOGDANA MILIĆ (Eds.)

Strategies of Obsidian Procurement, Knapping and Use in the First Farming Societies

Oriental and European Archaeology, 29

ISBN 978-3-7001-9324-1
€ 160,–



EVA ALRAM-STERN, KOSTAS GALLIS, GIORGOS TOUFEXIS (Eds.)

Platia Magoula Zarkou. The Neolithic Period

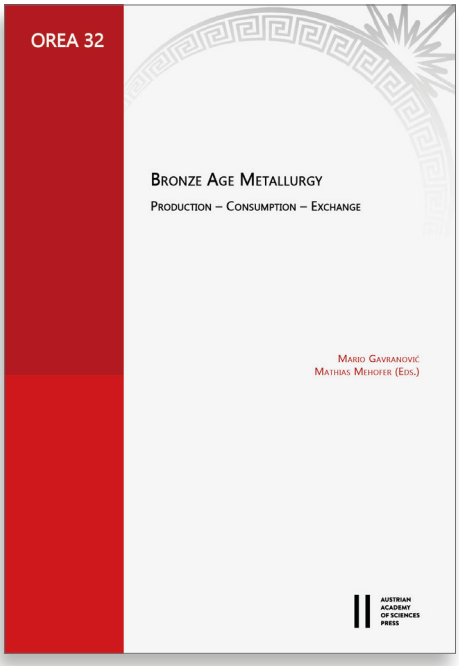
Oriental and European Archaeology, 23

ISBN 978-3-7001-9036-3
€ 150,–

OPEN ACCESS

This volume emerges from the stimulating session "Lithic Raw Materials in Prehistory: Methods, Practice and Theory" held at the 27th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists (Kiel, 2021). It brings together diverse international perspectives and methodological approaches to explore the multifaceted topic of lithic raw material procurement, distribution, and its significance in reconstructing past human behaviour. Lithic materials – among the earliest cultural resources in human history – offer a unique lens into prehistoric economies, production strategies, mobility, and social organization. Through cutting-edge analytical techniques, including petrographic and geochemical methods, the contributions in this volume move beyond traditional macroscopic analyses, marking a significant shift in archaeological research. Divided into two sections, the first presents methodological advances in raw material characterization (with a focus on chert and flint), while the second showcases case studies ranging from Middle Palaeolithic France to Neolithic Alps and Corded Ware battle-axes in Finland. Together, these contributions underscore the growing importance of provenance studies in archaeology and advocate for an integrated, interdisciplinary approach to lithic resource management. This volume not only reflects the dynamic evolution of lithic studies but also serves as an invitation to scholars – emerging and established – to further unravel the complexity of prehistoric economic systems through collaborative, fundamental research.

Dieser Band bringt verschiedene internationale Perspektiven und methodische Ansätze zusammen, um das facettenreiche Thema der Beschaffung und Verteilung von lithischen Rohstoffen und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion menschlichen Verhaltens in der Vergangenheit zu untersuchen. Lithische Materialien – eine der frühesten kulturellen Ressourcen der Menschheitsgeschichte – bieten einzigartige Einblicke in prähistorische Ökonomien, Produktionsstrategien, Mobilität und soziale Organisation. Durch den Einsatz modernster Analysetechniken, einschließlich petrographischer und geochemischer Methoden, gehen die Beiträge in diesem Band über traditionelle makroskopische Analysen hinaus und markieren einen bedeutenden Wandel in der archäologischen Forschung. Der erste Teil ist in zwei Abschnitte gegliedert und stellt methodische Fortschritte bei der Charakterisierung von Rohmaterialien vor (mit Schwerpunkt auf Hornstein und Feuerstein), während der zweite Teil Fallstudien präsentiert, die vom mittelpaläolithischen Frankreich über die neolithischen Alpen bis hin zu Streitäxten der Schnurkeramik in Finnland reichen. Gemeinsam unterstreichen diese Beiträge die wachsende Bedeutung der Provenienzforschung in der Archäologie und plädieren für einen integrierten, interdisziplinären Ansatz im Umgang mit steinzeitlichen Ressourcen. Der Band spiegelt nicht nur die dynamische Entwicklung der Steinzeitforschung wider, sondern ist auch eine Einladung an neue und etablierte Wissenschafter:innen, die Komplexität prähistorischer Geschichte weiter zu entschlüsseln.



MARIO GAVRANOVIĆ, MATHIAS MEHOFER (Eds.)

Bronze Age Metallurgy

Production – Consumption – Exchange. Proceedings of the Workshop "UK-Gespräche" at the Austrian Academy of Sciences: 20th Anniversary of the Archaeometallurgical Laboratory at VIAS, University of Vienna, May 2019

Oriental and European Archaeology, 32
2024, 227 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9483-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9484-2**
Price: **€ 140,–**
epub.oeaw.ac.at/9483-5
OPEN ACCESS



MARIO GAVRANOVIĆ is Deputy Head of the Department for Prehistory and Western Asian/Northeast African Archaeology, Austrian Archaeological Institute
Foto © F. Ostmann, ÖAI

MATHIAS MEHOFER is Head of the Archaeometallurgical Laboratory at the Vienna Institute for Archaeological Science at the University of Vienna

This volume presents contributions from the international workshop 'Bronze Age Metallurgy: Production – Consumption – Exchange' held in Vienna in May 2019. The conference was organised by the former Institute for Oriental and European Archaeology (now Department of Prehistory and West Asian/ Northeast African Archaeology, Austrian Archaeological Institute) of the Austrian Academy of Sciences and VIAS (Vienna Institute for Archaeological Science, University of Vienna) on the occasion of the 20th anniversary of the Archaeometallurgical Laboratory at VIAS. The main goal was to gather renowned experts in Bronze Age mining archaeology and archaeometallurgy and to discuss recent developments and results concerning the production and use of copper, trade and exchange of raw materials and alloying practices in areas of central and southeastern Europe. Altogether, 19 conference papers were presented, reporting on research achievements and new results on Bronze Age metallurgy in the territories of present-day Austria, Bosnia-Herzegovina, Croatia, Hungary, Germany, Italy, North Macedonia, Poland, Serbia, Slovenia and Switzerland. Nine of these are presented in this volume; they provide an excellent overview of the new results on Bronze Age metallurgy in the Balkans and most of the neighbouring regions. The results of new analyses, excavations and systematic studies presented here extend our understanding of metallurgical processes at regional and supra-regional levels during the Bronze Age.

Der vorliegende Band präsentiert Beiträge der internationalen Konferenz „Bronze Age Metallurgy. Production-Consumption-Exchange", welche im Mai 2019 in Wien stattfand. Diese Tagung wurde von der Abteilung für Prähistorie und Westasien/ Nordostafrika-Archäologie, Österreichisches Archäologisches Institut, Österreichische Akademie der Wissenschaften und dem VIAS - Vienna Institute for Archaeological Science, Universität Wien, anlässlich des 20-jährigen Bestehens des archäometallurgischen Labors des VIAS organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die aktuellen Forschungsergebnisse zur Kupferproduktion und -verwendung, zum Handel und Austausch von Rohstoffen sowie zu Legierungspraktiken in Mittel- und Südosteuropa zu diskutieren. Insgesamt wurden 19 Tagungsbeiträge präsentiert, die über neue Resultate zur bronzezeitlichen Metallurgie in den Gebieten des heutigen Österreich, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Ungarn, Deutschland, Italien, Nordmazedonien, Polen, Serbien, Slowenien und der Schweiz berichten. Neun davon werden in diesem Band vorgestellt, sie bieten einen ausgezeichneten Überblick über die neuen Erkenntnisse zur bronzezeitlichen Metallurgie auf dem Balkan und in den angrenzenden Regionen und erweitern damit das Verständnis über metallurgische Prozesse während der Bronzezeit bedeutend.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



REINHARD JUNG, HRISTO POPOV (Eds.)
Searching for Gold
Oriental and European Archaeology, 31
ISBN 978-3-7001-9309-8
€ 170,–
OPEN ACCESS



CRISTINA CAPRIGLIONE
Punta di Zambrone II
Oriental and European Archaeology, 30
ISBN 978-3-7001-9034-9
€ 200,–



BARBARA HOREJS, ALEKSANDAR BULATOVIĆ (Eds.)

Svinjarička Čuka in Serbia. Свињаричка чука, Србија

Highlights from 8000 to 3000 years ago. Вишеслојно налазиште од пре 8000 до пре 3000 година

2025, 364 pages with numerous colour images, 28×24 cm, hardcover, English/Serbian
Print: **ISBN 978-3-7001-9717-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9718-8**
Price: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9717-1
OPEN ACCESS



BARBARA HOREJS is Scientific Director of the Austrian Archaeological Institute of the Austrian Academy of Sciences Foto © Felix Ostmann

ALEKSANDAR BULATOVIĆ is Full Research Professor at the Institute of Archaeology, Belgrade

The site of Svinjarička Čuka in southern Serbia has been investigated archaeologically since 2018 as part of an interdisciplinary research project. The settlement on the river terrace dates back to the early Neolithic period and extends through the Copper and Bronze ages into the Iron Age. This bilingual (English and Serbian) volume accompanying the exhibition at the National Museum in Leskovac presents new data on the Neolithisation in Serbia and a representative selection of the most significant finds from the first excavation campaigns. The book provides an overview of excavation results, surveys and multi-disciplinary methods in the evaluation of finds, and sheds light on the material culture of the first sedentary societies practising agriculture in a region that links the cultures of the Mediterranean with those of the Danube region along the major river corridors.

Der Fundplatz Svinjarička Čuka im südlichen Serbien wird seit 2018 im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojekts archäologisch untersucht. Die Besiedlung der Flussterrasse reicht von der frühen Jungsteinzeit über Kupfer- und Bronzezeit bis in die Eisenzeit. In diesem zweisprachigen (englisch und serbisch) Begleitband zur Ausstellung im Nationalmuseum Leskovac werden neue Erkenntnisse zur Neolithisierung in Serbien und eine repräsentative Auswahl der bedeutendsten Funde der ersten Ausgrabungskampagnen erstmalig vorgestellt. Das Buch bietet einen Überblick zu Grabungsergebnissen, Surveys und modernen Analyse- und Datierungsmethoden und gibt Einblick in die materielle Kultur der ersten Ackerbau betreibenden, sesshaften Gesellschaften in einer Region, die entlang der großen Flusskorridore die Kulturen des Mittelmeerraums mit denen der Donauregion verbindet.

Gesamtedition

Die Wiener Hofburg



Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 1–5
2018, 5 Bände, 3018 Seiten mit zahlreichen Farb- u. s/w-Abb., 27,5×22,5 cm
ISBN 978-3-7001-7361-8, Print Edition: **€ 359,–**



IRMTRAUD HELLERSCHMID, MONIKA GRIEBL

Der Wall von Stillfried an der March

Von der Palisade zur mächtigen Befestigung der späten Urnenfelderzeit

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 95
ca. September 2025, ca. 380 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 8 Faltpläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9206-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9212-1**
Preis: ca. **€ 160,–**
epub.oeaw.ac.at/9206-0
OPEN ACCESS



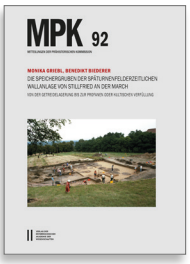
IRMTRAUD HELLERSCHMID ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (kein Foto)

MONIKA GRIEBL ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Erstmals wird die Wallbefestigung des späturnenfelderzeitlichen „Zentralortes Stillfried" der Fachwelt vorgestellt (1000–800 v. Chr.). Von einer ringförmigen Anlage ist auszugehen, welche die Bedeutung des Fundplatzes maßgeblich unterstrichen hat. Aus topografischen Gründen war die Bewehrung im Westen besonders mächtig. Die Untersuchungen am sog. westlichen Abschnittswall wurden von Fritz Felgenhauer durchgeführt, der zwischen 1969 und 1983 drei Abschnitte ausgrub. Die Befestigung besteht aus zwei verschiedenen Abschnitten, wobei der zweite Wall (und letzte) auf den verbrannten Resten des vorherigen errichtet wurde. Beide Befestigungen bestehen aus dem vorgelagerten Graben, einem Erdwall und einem siedlungsseitigen Holz-Erde-Kasten in Blockbauweise. Ein Stillfrieder Spezifikum stellt die sog. Zwischenkonstruktion des jüngeren Walles dar, die die Holzkästen mit dem Erdwall zu einem etwa 8 m breiten Verteidigungswerk verbindet. In einer Höhe von 3–4 m schloss ein hölzerner „Wehrgang" die gesamte Mauer ab. Der ersten Wallphase geht eine mutmaßliche Palisade voraus. Die Bewehrung fügt sich in das Bild zeitgleicher Befestigungsanlagen, besticht allerdings durch den guten Erhaltungszustand, vornehmlich der verbauten Hölzer. Zahlreiche Fotografien zeigen Details wie die Brandeinwirkung auf die Holzstämme und Spuren der Holzbearbeitung. Vorgestellt werden auch die Öfen, die am Innenfuß des Walles in beiden Phasen befeuert wurden. Der Wall und die Siedlung wurden durch einen großen Brand am Ende der späten Urnenfelderzeit zerstört, wovon eine bis zu 1,5 m dicke Ascheschicht zeugt. Das vorliegende Werk enthält zudem eine ausführliche Forschungsgeschichte zum Fundort Stillfried von seinen Anfängen bis heute.

This publication is the first comprehensive presentation of the rampart of the Late Bronze Age hillfort at Stillfried (1000–800 BC). The fact that the settlement area was fortified with a ring-shaped wall underlines the importance of the site. For topographical reasons, the fortification was built to be particularly thick and strong on the western side. The investigations of the western rampart were carried out by Fritz Felgenhauer, with three sections excavated between 1969 and 1983. The fortification consists of two distinct phases, with the second rampart being built on the burnt remains of the previous one. Both had a ditch in the west, while the rampart included a wall of earth and wooden log boxes filled with earth. One of the characteristic features at the Stillfried site is a construction within the younger fortification that connects the wooden boxes with the earth wall, creating an impressive rampart with a width of nearly 8 m. At the top, the entire wall is terminated by a wooden battlement at a height of 3–4 m. A wooden palisade probably preceded the first rampart phase. The construction of the rampart at Stillfried is comparable with others of the Late Urnfield period, but impresses with the excellent state of preservation, especially of the wooden logs. The numerous photographs show details such as fire exposure of the logs and woodworking traces. Also presented in the book are ovens uncovered at the foot of the inner side of the rampart in both phases. The rampart and settlement were destroyed by a great fire at the end of the Late Urnfield period, attested to by a layer of ash measuring up to 1.5 m. The study also includes a detailed research history of the site.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



MONIKA GRIEBL, BENEDIKT BIEDERER

Die Speichergruben der spät-urnenfelderzeitlichen Wallanlage von Stillfried an der March

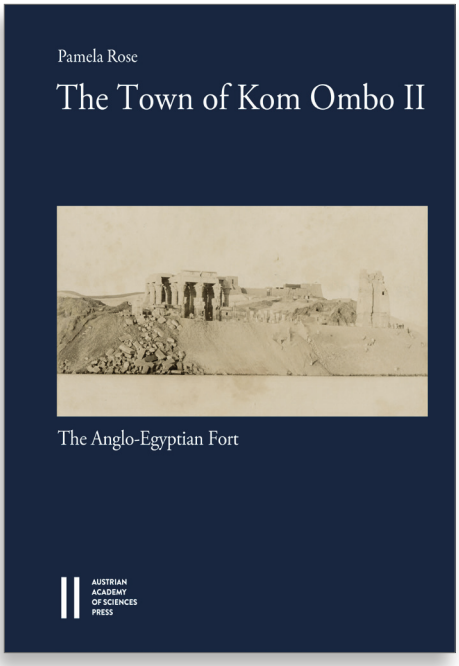
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 92
ISBN 978-3-7001-8734-9
€ 190,–
OPEN ACCESS



IRMTRAUD HELLERSCHMID

Die urnenfelder-/hallstattzeitliche Wallanlage von Stillfried an der March

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 63
ISBN 978-3-7001-3530-2
€ 131,–
OPEN ACCESS



PAMELA ROSE

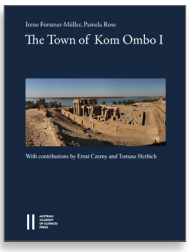
The Town of Kom Ombo II

The Anglo-Egyptian Fort

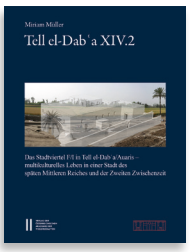
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLIII
Denkschriften der Gesamtakademie, XCII
approx. October 2025, approx. 350 pages with numerous colour and b/w images,
30,5×23,5 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9351-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9352-4**
Price: approx. **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9351-7 OPEN ACCESS



PAMELA ROSE is Senior Researcher of the Cairo Branch of the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences



IRENE FORSTNER-MÜLLER, PAMELA ROSE
The Town of Kom Ombo I
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLII
Denkschriften der Gesamtakademie, XCI
ISBN 978-3-7001-9038-7
€ 130,–
OPEN ACCESS

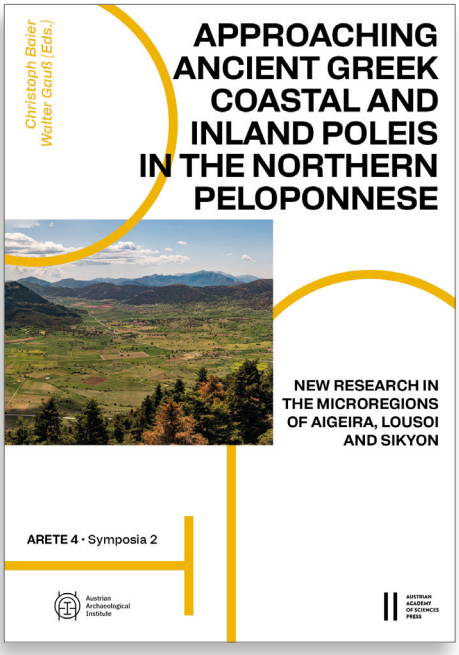


MIRIAM MÜLLER
Tell el-Dab'a XIV.2
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLI
Denkschriften der Gesamtakademie, XC
ISBN 978-3-7001-8894-0
€ 180,–

This volume describes the results of the excavations in the Anglo-Egyptian fort at Kom Ombo, and places those results in their historical context. Built in 1886 as a response to the Mahdiyya in the Sudan as the northernmost point in the defence of the frontier region, the fort was meant to protect the Nile valley from attack from the eastern desert. In fact, the fort was only sporadically occupied, as the threat to Egypt quickly dissipated, and was out of use by 1901. It is the only fort of the period that survives in Egypt.
The fort consisted of an enclosure housing several separate buildings. Fortunately, their function can be ascertained by referring to plans drawn by the Royal Engineers, which described them as the 'keep' or stronghold, a defensible barrack and a 'shed'. Archaeologically, the latter was the most intensively used part of the fort and saw frequent adjustments over the brief time the fort was in use. Excavations also brought to light structures omitted from the plans.
Many small items associated with the soldiery were discovered, including bullets, buttons, materials for smoking and fragments of documents, both printed and handwritten, in Arabic, French, English and Italian. They demonstrate the cosmopolitan nature of the goods available to the garrison, drawn from sources including Austria, France, the United Kingdom and Turkey, and provide a unique insight into the day-to-day life of those occupying the fort.

Dieser Band präsentiert die Ergebnisse der Ausgrabungen im anglo-ägyptischen Fort von Kom Ombo und stellt sie in den historischen Kontext. Das Fort wurde 1886 als Reaktion auf die Mahdiyya im Sudan als nördlichster Punkt in der Verteidigung der Grenzregion errichtet und sollte das Niltal vor Angriffen aus der östlichen Wüste schützen. Tatsächlich war das Fort nur sporadisch besetzt, da die Bedrohung Ägyptens schnell abnahm, und wurde 1901 nicht mehr genutzt. Es ist das einzige Fort aus dieser Zeit, das in Ägypten erhalten geblieben ist.
Die Festung bestand aus einer Umfriedung, in der sich mehrere separate Gebäude befanden. Erfreulicherweise lässt sich ihre Funktion anhand von Plänen der königlichen Ingenieure bestimmen, die sie als „Bergfried" oder Festung, verteidigungsfähige Kaserne und „Schuppen" beschrieben. Aus archäologischer Sicht war der letztgenannte Bereich der am intensivsten genutzte Teil des Forts. Er wurde in der kurzen Zeit, in der das Fort genutzt wurde, häufig verändert. Die Ausgrabungen förderten auch Strukturen zutage, die in den Plänen nicht verzeichnet waren.
Es wurden zahlreiche Objekte entdeckt, die mit dem Militär in Verbindung gebracht werden können, darunter Kugeln, Knöpfe, Rauchmaterial und Fragmente von gedruckten und handschriftlichen Dokumenten in arabischer, französischer, englischer und italienischer Sprache. Sie zeigen die kosmopolitische Natur der Waren, die der Garnison zur Verfügung standen. Sie stammen unter anderem aus Österreich, Frankreich, dem Vereinigten Königreich und der Türkei und geben einen einzigartigen Einblick in das tägliche Leben der Besatzer des Forts.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



CHRISTOPH BAIER, WALTER GAUSS (Eds.)

Approaching Ancient Greek Coastal and Inland Poleis in the Northern Peloponnese

New Research in the Microregions of Aigeira, Lousoi and Sikyon

Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 4
2025, 298 pages with numerous colour images, charts, diagrams, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9304-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9305-0**
Price: **€ 130,–**
epub.oeaw.ac.at/9304-3
OPEN ACCESS



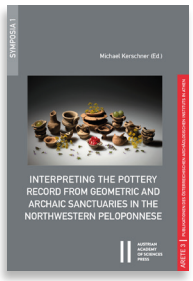
CHRISTOPH BAIER is a Post-Doctoral Researcher at the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences Foto © Niki Gail (ÖAW-ÖAI)

WALTER GAUSS is a Senior Research Associate at the Athens branch of the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences

This volume presents an interdisciplinary discourse on recent archaeological investigations at the ancient sites of Sikyon, Aigeira and Lousoi. These three Northern Peloponnesian poleis represent microregions which from the Geometric and Archaic periods onward participated in similar networks of exchange, albeit with different roles. In light of their geographical location on the southern coast of the Corinthian Gulf and in the mountainous hinterland, respectively, they offer insight into three microcosms with very different environmental conditions, sociopolitical structures and economic potential. As the new studies demonstrate, the microregions and their main settlements were linked throughout antiquity by strong cultural, economic and at times also political ties, despite all their differences. The new primary sources revealed by the various contributions help to characterise each place within its unique local context from the Geometric up to the Roman period. The broad spectrum of topics discussed include the spatial configuration of settlements, the various factors of urban growth and decline, changes in consumption and production patterns as well as religious practices, and the shaping of group identities on different cultural levels.

Dieser Band präsentiert einen interdisziplinären Diskurs über die jüngsten archäologischen Untersuchungen an den antiken Stätten von Sikyon, Aigeira und Lousoi. Die nordpeloponnesischen Poleis fungierten als Zentralorte dreier Mikroregionen, die seit der geometrischen und archaischen Zeit an ähnlichen Austauschnetzwerken partizipierten, wenn auch mit ganz unterschiedlichen Rollen. Angesichts ihrer geographischen Lage an der Südküste des Korinthischen Golfs einerseits und im gebirgigen Hinterland andererseits bieten sie Einblick in drei Mikrokosmen mit sehr unterschiedlichen Umweltbedingungen, sozio-politischen Strukturen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Wie die neuen Studien zeigen, waren die Mikroregionen und ihre Hauptsiedlungen trotz aller Unterschiede während der gesamten Antike durch starke kulturelle, wirtschaftliche und zeitweise auch politische Bindungen miteinander verbunden. Die neuen Primärquellen, die durch die verschiedenen Beiträge erschlossen werden, tragen dazu bei, jeden Ort in seinem einzigartigen lokalen Kontext von der geometrischen bis zur römischen Periode zu charakterisieren. Das breite Spektrum der behandelten Themen umfasst die räumliche Konfiguration von Siedlungen, die verschiedenen Faktoren des städtischen Wachstums und Niedergangs, die Veränderungen von Konsum- und Produktionsmustern sowie von religiösen Praktiken und die Herausbildung von Gruppenidentitäten auf verschiedenen kulturellen Ebenen.

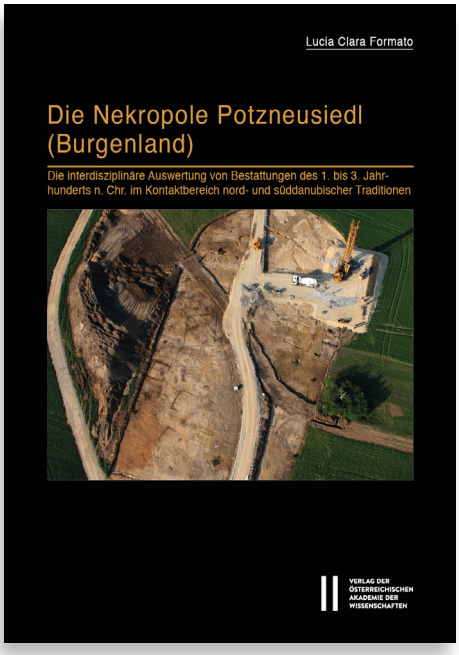
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



MICHAEL KERSCHNER (Ed.)
Interpreting the Pottery Record from Geometric and Archaic Sanctuaries in the Northwestern Peloponnese
Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 3
ISBN 978-3-7001-9197-1
€ 175,–
OPEN ACCESS



WALTER GAUSS (Hg.)
Forschungen im Bereich des Theaters von Aigeira 2011 bis 2018
Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 1
ISBN 978-3-7001-8461-4
€ 249,–
OPEN ACCESS



LUCIA CLARA FORMATO

Die Nekropole Potzneusiedl (Burgenland)

Die interdisziplinäre Auswertung von Bestattungen des 1. bis 3. Jahrhunderts n. Chr. im Kontaktbereich nord- und süddanubischer Traditionen

Der römische Limes in Österreich, 52
2025, 245 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen, Karten, 70 Farb- und s/w- Tafeln, Gesamtplan, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9362-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9363-0**
Preis: **€ 125,–**
epub.oeaw.ac.at/9362-3 OPEN ACCESS



LUCIA CLARA FORMATO ist Projektleiterin am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien Foto © ÖAI, Niki Gail

Diese Publikation präsentiert erstmals die umfassende Analyse einer frührömischen Nekropole, die 2011 bei Vorarbeiten für ein Windrad im Burgenland entdeckt wurde. Der Fundkomplex mit 31 Körper- und Brandbestattungen bietet einzigartige Einblicke in Bestattungsrituale und Lebensweisen einer einheimischen Bevölkerungsgruppe im Kontaktbereich nord- und süddanubischer Traditionen, noch vor oder unmittelbar bei der Ankunft des römischen Militärs. Besonders bemerkenswert sind Körperbestattungen aus der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., deren Beigaben wie Fibeln und Gürtel deutlich von stadtrömischen Sitten abweichen. Im Katalog- und Textteil werden Grabbeigaben und Befunde detailliert ausgewertet und in reich illustrierten Tafeln anschaulich dokumentiert. Zu den Highlights zählen der bislang vollständigste norisch-pannonische Gürtel einer bestatteten Frau sowie Glasperlen eines regionaltypischen Kopfschmucks. Die bisher kaum belegte „norisch-pannonische Tracht“ wird hier erstmals in einem größeren Kontext fassbar und erlaubt Rückschlüsse auf Kleidung und Bestattungssitten einer lokalen Bevölkerung. Ergänzend zur archäologischen Analyse fließen naturwissenschaftliche Untersuchungen ein: Tierknochen und botanische Reste liefern Hinweise auf die Nutzung von Hölzern und Tieropfern. Genetische und anthropologische Studien belegen, dass es sich überwiegend um eine lokale Gruppe handelt. Besonders spektakulär ist der Nachweis einer Lepra-Infektion in Grab 78, der älteste Europas. Die pathologischen Befunde legen nahe, dass die Verstorbene trotz schwerer Krankheit fest in ihr soziales Umfeld eingebunden war.
Dieses interdisziplinäre Werk liefert ein bedeutendes Puzzlestück zur Erforschung vorrömischer Lebens- und Bestattungstraditionen im nordwestlichen Pannonien und stellt einen wertvollen Beitrag zur Archäologie der frührömischen Epoche dar.

This publication presents the first comprehensive analysis of an early Roman necropolis discovered in 2011 during preparatory work for a wind turbine in Burgenland, Austria. The burial site, comprising 31 inhumations and cremations, offers unique insights into the funerary practices and lifestyles of a local community in the contact zone between northern and southern Danubian traditions—predating the Roman military presence. Of particular significance are inhumations from the early 1st century AD, whose grave goods, such as brooches and belts, clearly deviate from Roman customs.
The catalogue and text sections provide a detailed analysis of grave goods and features, richly illustrated with plates documenting the finds. Highlights include the most complete Noric-Pannonian belt of a buried woman found to date, and glass beads likely belonging to a regional headdress. The previously scarcely documented “Noric-Pannonian costume” is here reconstructed for the first time in a broader context, offering insights into the clothing and burial traditions of a local population. In addition to the archaeological evaluation, scientific analyses were conducted: animal bones and botanical remains provide information on the use of woods and animal offerings. Genetic and anthropological studies confirm that the buried individuals belonged predominantly to a local group. A spectacular discovery is the detection of leprosy in Grave 78, representing the oldest known case in Europe. The pathological findings suggest that the deceased, despite her severe illness, was firmly integrated into her social environment.
This interdisciplinary work contributes a crucial piece to the holistic reconstruction of pre-Roman life and burial traditions in northwestern Pannonia and represents a valuable addition to the archaeology of the early Roman period.

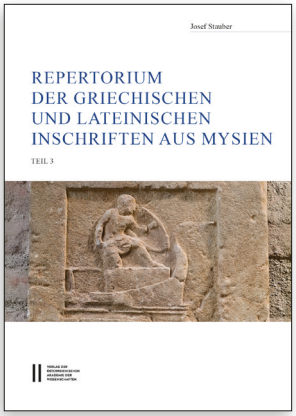
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



RENÉ PLOYER
Das römerzeitliche Gräberfeld von Mannersdorf am Leithagebirge, Niederösterreich
Der römische Limes in Österreich, 51
ISBN 978-3-7001-9011-0
€ 200,–
OPEN ACCESS



ANA Z. MASPOLI
Forschungen in Ala Nova/Schwechat
Der römische Limes in Österreich, 50
ISBN 978-3-7001-8721-9
€ 190,–
OPEN ACCESS



JOSEF STAUBER

Repertorium der griechischen und lateinischen Inschriften aus Mysien

Teil 3

Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris, 32
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 560
2025, 384 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Tabellen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8524-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-8525-3**
Preis: **€ 150,–**
epub.oeaw.ac.at/8524-6

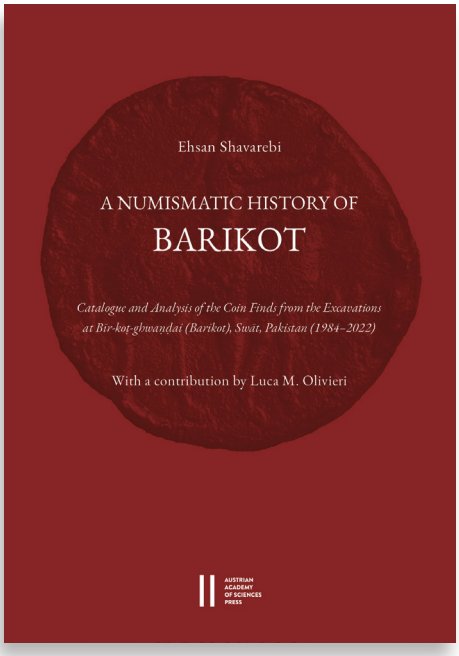


JOSEF STAUBER ist ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leopold-Wenger-Institut (Ludwig-Maximilians-Universität München) und in Köln am Institut für Klassische Philologie

Das Repertorium der griechischen und lateinischen Inschriften aus Mysien wird mit dem dritten Teil abgeschlossen. Kap. 1 gibt einen Überblick zur Geschichte und Topographie von Kyzikos. Heute stehen von der Stadt, die es laut Strabon „an Größe, Schönheit und guter Organisation für Frieden und Krieg mit den ersten Städten Asiens aufnehmen kann“, nur noch die Pfeiler des Amphitheaters; vieles wurde zum Bau der Paläste nach Konstantinopel verschleppt. Die Inschriften sind daher umso wertvoller, um uns ein Bild von den Heiligtümern, den Marktplätzen und Verwaltungsgebäuden sowie von der Organisation der Polis machen zu können. Eine Planskizze zeigt den jetzigen Bestand der antiken Reste. Kap. 2 enthält Addenda, Kap. 3 Konkordanzen, Kap. 4 Indices: Topographie, Agone, Kalender, Mythos und Religion, Personen und Fakten der Geschichte, Personennamen, Sachregister, griechische und lateinische Wörter.

This is the third and last volume of the “Repertorium of the Greek and Latin inscriptions from Mysia”. Chapter 1 provides an overview of the history and topography of Kyzikos. Today, all that remains of the city, which according to Strabo “can compete with the first cities of Asia in size, beauty and good organization for peace and war”, is the pillars of the amphitheatre; much of it was carried off to Constantinople for the construction of the palaces. The inscriptions are therefore all the more valuable for providing us with an insight into the various sanctuaries, marketplaces, and administrative buildings, as well as the organisation of the polis. A sketch plan shows the current state of the ancient remains. Chapter 2 contains addenda, chapter 3 concordances, and chapter 4 indices: topography, agons, calendar, myth and religion, people and facts from history, personal names, subject index, Greek and Latin words.

EPUB.OEAW
DAS DIGITALE PUBLIKATIONSPORTAL DER ÖAW
Offener und weltweiter Zugang zu Forschungsergebnissen der ÖAW
epub.oeaw.ac.at



EHSAN SHAVAREBI

A Numismatic History of Barikot

Catalogue and Analysis of the Coin Finds from the Excavations at Bīr-koṭ-ghwaṇḍai (Barikot), Swāt, Pakistan (1984–2022). With a contribution by Luca M. Olivieri

Veröffentlichungen zur Numismatik, 69
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 503
2025, 469 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9551-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9552-8**
Price: **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9551-1 OPEN ACCESS



EHSAN SHAVAREBI is a Scientific Project Staff Member at the Department of Numismatics and Monetary History of the University of Vienna Foto © fotomeile.eu

The present volume explores the coins unearthed during the excavations at the ancient city of Barikot (Swāt Valley, northern Pakistan) between 1984 and 2022. The excavations of the Italian Archaeological Mission at Barikot have revealed numerous settlement phases from the prehistoric to the Islamic times. Of particular significance are over 500 coin finds, which are placed in their historical context in this volume to draw a clear picture of the monetary circulation in the Swāt Valley (Uḍḍiyāna) throughout antiquity and the early Islamic period. The chronological framework of the coin finds spans from the third century BCE to the twelfth century CE, i.e., from the Indian Maurya dynasty to the Ghaznavids. The majority of the coin finds are from the Kušān period (first to fourth century CE). Various historical, typological, metrological, and topographical aspects of the coinage and monetary circulation of each period are addressed in separate chapters. The finds from Barikot are also compared with those from other documented sites in Uḍḍiyāna, Gandhāra, and adjacent regions in the Indo-Iranian borderlands. What should be highlighted is the stratigraphic documentation of the find contexts, which, based on the radiocarbon analyses, makes it possible to bring the coins into relation with other types of archaeological artifacts. This subject is discussed in an archaeological contribution by the director of the excavations, Luca M. Olivieri.

Der vorliegende Band behandelt die im Zuge der archäologischen Ausgrabungen zwischen 1984 und 2022 in Barikot (Swāt-Tal, Nord-Pakistan) gefundenen Münzen. Die Ausgrabungen der Italienischen Archäologischen Mission in Barikot brachten zahlreiche Siedlungsphasen von der prähistorischen bis zur islamischen Zeit zu Tage. Von besonderer Bedeutung sind über 500 Fundmünzen, die in diesem Band in ihren historischen Kontext gestellt werden, um ein anschauliches Bild des Geldumlaufs im Swāt-Tal (Uḍḍiyāna) in der Antike und der frühislamischen Zeit zu geben. Der chronologische Rahmen der Fundmünzen spannt sich vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis ins 12. Jahrhundert n. Chr. und führt von der indischen Maurya-Dynastie bis zu den Ghaznaviden. Der Schwerpunkt des Fundaufkommens liegt in der Kušānzeit (1.–4. Jahrhundert n. Chr.). Verschiedene historische, typologische, metrologische und topographische Aspekte der Münzprägung und des Geldumlaufs jeder Epoche werden in separaten Kapiteln erörtert. Ebenso werden die Funde aus Barikot mit denen anderer, dokumentierter Fundplätze in Uḍḍiyāna, Gandhāra und benachbarten Regionen in den indoiranischen Grenzgebieten in Beziehung gesetzt. Hervorzuheben ist die stratigraphische Dokumentation der Fundkontexte, die auf Basis der Radiokarbon-Analysen die Möglichkeit bietet, die Münzen mit den anderen archäologischen Artefakten in Beziehung zu setzen. Ein archäologischer Beitrag vom Leiter der Ausgrabung, Luca M. Olivieri, vervollständigt das Bild.

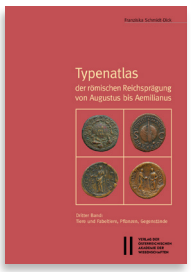


MICHAEL ALRAM, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Die antiken Fundmünzen von Lauriacum/Enns

Forschungen in Lauriacum, 20
Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich, IV/2
Veröffentlichungen zur Numismatik, 67
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 549

ISBN 978-3-7001-8911-4
€ 35,–

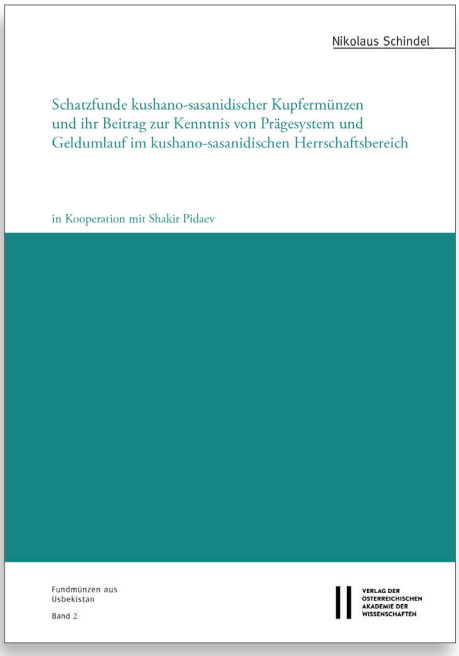


FRANZISKA SCHMIDT-DICK

Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus

Veröffentlichungen zur Numismatik, 65
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 537

ISBN 978-3-7001-8684-7
€ 198,–



NIKOLAUS SCHINDEL

Fundmünzen aus Usbekistan 2

Schatzfunde kushano-sasanidischer Kupfermünzen und ihr Beitrag zur Kenntnis von Prägesystem und Geldumlauf im kushano-sasanidischen Herrschaftsbereich. In Kooperation mit Shakir Pidaev

Fundmünzen aus Usbekistan, 2
Veröffentlichungen zur Numismatik, 68
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 557
2025, 320 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Tabellen, 30 Farbtafeln, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9589-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9590-0**
Preis: **€ 150,–**
epub.oeaw.ac.at/9589-4



NIKOLAUS SCHINDEL ist Leiter der Forschungsgruppe Numismatik am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Dies ist der zweite Band der Reihe „Fundmünzen aus Usbekistan", die von der FG Numismatik der Abteilung Altertumswissenschaften des Österreichischen Archäologischen Instituts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Usbekischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird. Der vorliegende Band dokumentiert acht Schatzfunde spätkushanischer und kushano-sasanidischer Kupfermünzen aus unterschiedlichen Quellen. Besonders wichtig sind dabei zwei Bestände aus regulären archäologischen Grabungen in Usbekistan, nämlich aus Zartepe und Alibaytepe. Neben der Vorstellung des Materials werden unterschiedliche Themen wie Prägeherren, Münzstätten, Metrologie und Beizeichen im Detail besprochen. Vor allem aber wird zum ersten Mal seit Robert Göbls Studien aus den Jahren 1984 und 1993 der Versuch unternommen, auf der Grundlage einer umfassenden Rekonstruktion des Prägesystems, die kushano-sasanidischen AE-Münzen in den historischen Kontext der spätantiken Geschichte Ostirans einzuordnen, wobei auch die immer noch umstrittene Frage nach der Datierung des Jahres Eins des Kushankönigs Kanishka I. behandelt wird. Dessen Datierung schwankt zwischen dem ersten Drittel des 2. Jhdts. n. Chr. und einem Zeitpunkt 100 Jahre später, und wenngleich die erste Variante heutzutage weit verbreitet ist, sprechen doch gewichtige numismatische Beobachtungen dagegen. Neben den Münzen finden auch andere Quellengattungen wie Inschriften oder die Berichte antiker Historiker Erwähnung. Die Diskussion wird durch zahlreiche Textabbildungen unterstützt. Zur Abrundung wird ein systematischer Überblick über die Grundzüge des Prägesystems gegeben. Auf 30 Tafeln werden ausgewählte Münzen aus den acht Schatzfunden präsentiert, besonders gut erhaltene Exemplare dazu noch in Vergrößerung.

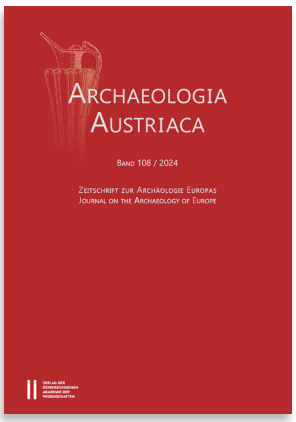
This is the second volume of the series "Fundmünzen aus Usbekistan" [Coin Finds from Uzbekistan], which is jointly edited by the Numismatics research group of the Classics Department at the Austrian Archaeological Institute of the Austrian Academy of Sciences and the Institute of Fine Arts of the Academy of Sciences of Uzbekistan. The present volume documents eight hoards of Late Kushan and Kushano-Sasanian copper coins from various sources. Of special importance are two finds from regular archaeological excavations in Uzbekistan, viz. from Zartepe and Alibaytepe. Apart from the presentation of the numismatic material, different topics such as rulers, mints, metrology, and additional marks are discussed in detail. Above all, however, this constitutes the first comprehensive attempt since Robert Göbl's studies from 1984 and 1993 to fit the Kushano-Sasanian copper coinage into the history of eastern Iran in Late Antiquity on the basis of numismatic system reconstruction. Also, the still controversial question of the dating of year one of the Kushan King Kanishka I is discussed, which oscillates between the first third of the 2nd century AD and a date 100 years later. While the former is widely accepted nowadays, important numismatic observations contradict it. Apart from coins, other types of sources such as inscriptions or the reports of ancient historians are also used. The discussion is supported by plentiful illustrations inserted into the text. A systematic overview illustrates the basic structure of Kushano-Sasanian copper coin production. Selected coins from these eight hoards are presented on 30 plates, with particularly well-preserved specimens also shown in enlargements.



NIKOLAUS SCHINDEL, LARISSA BARATOVA
Fundmünzen aus Usbekistan 1
Fundmünzen aus Usbekistan, 1
Veröffentlichungen zur Numismatik, 62
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 512
ISBN 978-3-7001-8124-8
€ 90,–



NIKOLAUS SCHINDEL
Sylloge Nummorum Sasanidarum. Paris – Berlin – Wien
Sylloge Nummorum Sasanidarum, 4
Veröffentlichungen zur Numismatik, 64
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 536
ISBN 978-3-7001-8987-9
€ 220,–



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 140,–**
Print und Online: **€ 140,–**

Indexed by:
ANVUR, Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging Sources Citation Index, Web of Science), EZB, JSTOR, Portico, SCOPUS

OPEN ACCESS

INSTITUT FÜR URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT WIEN, ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

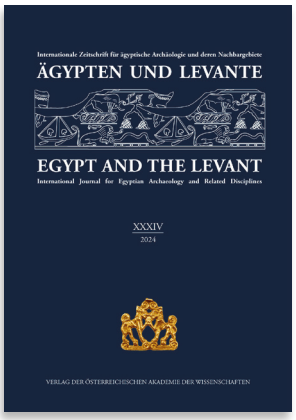
Archaeologia Austriaca 108/2024

Zeitschrift zur Archäologie Europas
Journal on the Archaeology of Europe

2024, 303 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 0003-8008 | ISBN 978-3-7001-9679-2**
Online: **doi.org/10.1553/archaeologia108 | ISSN 1816-2959 | ISBN 978-3-7001-9680-8**

„Archaeologia Austriaca" ist eine internationale, begutachtete archäologische Zeitschrift, die einmal jährlich im Druck und online (open access) erscheint. Sie wurde 1948 als Zeitschrift zur Paläanthropologie und Ur- und Frühgeschichte Österreichs als Nachfolgerin der „Wiener Prähistorischen Zeitschrift" gegründet und deckt alle Zeitperioden vom Paläolithikum bis in die Neuzeit ab, die im Rahmen von archäologischen, anthropologischen und interdisziplinären Untersuchungen behandelt werden. Im Zuge der Neuausrichtung der Zeitschrift im Jahr 2013 wurde der ursprüngliche geographische und kulturelle Schwerpunkt wieder aufgegriffen und über Österreich hinausgehend ausgedehnt. Es werden Artikel, Forschungsberichte, Themenspecials sowie Buchrezensionen zur Archäologie Österreichs, Europas und verwandter Regionen veröffentlicht.

Die aktuelle Ausgabe umfasst sechs Artikel, vier Berichte sowie fünf Rezensionen. Die Beiträge behandeln die frühkupferzeitliche Siedlung von Rannersdorf (V. Reiter; Z. Bielichová), analysieren Gräber der späten Glockenbecherzeit aus Tödling (D. Kern et al.), beschäftigen sich mit Gefäßverzierungen aus Monkodonja und deren weitreichende kulturelle Verbindungen (A. Hellmuth Kramberger), präsentieren Prospektionsergebnisse zum prähistorischen Kupferbergbau in den Kitzbüheler Alpen (M. Staudt et al.) und geben einen Überblick über römerzeitliche Hasenfibeln (A. Kokowski et al.). Darüber hinaus werden Oberflächenbegehungen um die Paläolithfundstelle Grub-Kranawetberg (P. Nigst et al.), archäologische Prospektionen im Kreuttal (M. Kucera et al.), ein mittelbronzezeitliches Siedlungsareal in Müllendorf (M. Piniel, G. Schönpflug) sowie die Einsatzmöglichkeiten von Structure-from-Motion an ultrafeinen Strukturen (R. Linck, A. Stele) vorgestellt.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 185,–**
Online: ab **€ 149,–**
Print und Online: **€ 310,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, JSTOR, SCOPUS

MANFRED BIETAK (Hg.)

Ägypten und Levante XXXIV (2024)

Egypt and the Levant XXXIV (2024)

Internationale Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete
International Journal for Egyptian Archaeology and Related Disciplines

2024, 453 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 1015-5104 | ISBN 978-3-7001-9725-6**
Online: **doi.org/10.1553/AEundL34 | ISSN 1813-5145 | ISBN 978-3-7001-9726-3**

Die internationale und interdisziplinär ausgerichtete Zeitschrift „Ägypten und Levante", die einmal jährlich im Druck und online erscheint, wurde im Jahr 1990 von Manfred Bietak begründet, um den Forschungen zu den Kulturkontakten zwischen Ägypten und seinen Nachbarländern eine Publikationsplattform zu bieten. Das Themenfeld der Zeitschrift umfasst Berichte zu archäologischen Grabungen in Ägypten und dem gesamten Vorderen Orient mit dem Sudan, wie auch Artikel zu allen Aspekten der ägyptischen und nahöstlichen Archäologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft. Der Fokus liegt auf der pharaonischen Zeit, jedoch sind sowohl Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der genannten Regionen wie auch zur nachpharaonischen Antike möglich, ebenso zu naturwissenschaftlichen Themen.

Band 34 (2024) enthält einen Vorbericht zu aktuellen Grabungen in Hala Sultan Tekke auf Zypern und in Tell Nebeshe im Ostdelta Ägyptens. Es wird die Tracht der Levantiner rekonstruiert sowie der Handel mit mittelzypriotischen Waren in der Levante analysiert. Eine lexicographische Studie hat den Begriff für Armut in Ägypten zum Gegenstand, ein Artikel die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen von Ägypten und Ugarit nach der Schlacht bei Qadesch. Die numerische Terminologie in den Lahun Papyri wird vorgestellt, ebenso Nubier und Asiaten in ägyptischen Schriftquellen verglichen. Beiträge befassen sich mit organischen Relikten aus der prähistorischen Fundstelle Bargat el-Shab, mit zwei nach Ägypten importierten Ölsorten und importierten Waren aus dem eisenzeitlichen Megiddo. Es werden Tierknochenfunde aus Abusir vorgestellt und das ptolemäische Sanktuar von Deir el-Bahari im Lichte neuerer Forschungen diskutiert. In einem Essay werden kulturelle Zusammenhänge von Nubien und Ägypten behandelt. Schließlich wird die Dekoration des königlichen Kult-Komplexes in Deir el-Bahari vorgestellt. Studien zur Chronologie der 5. Dynastie anhand eines in Abu Ghurab gefundenen Siegelabdrucks des Schepseskare sowie die Analyse der Kupfer Funde aus Tell el-Retaba bilden den Abschluss des Bandes.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 69,–**
Print und Online: **€ 69,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

OPEN ACCESS

CHRISTIAN GUGL (Hg.)

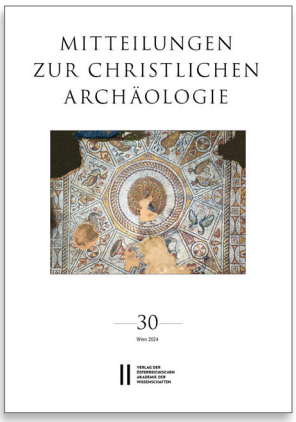
Carnuntum Jahrbuch 2023

Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes

2024, 107 Seiten mit zahlr. Tabellen und Grafiken, Tafelteil mit 59 Farbtafeln, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 1025-2320 | ISBN 978-3-7001-9709-6**
Online: *doi.org/10.1553/cjb_2023* **| ISSN 2518-3176 | ISBN 978-3-7001-9708-9**

Das „Carnuntum Jahrbuch. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes" versteht sich als das wissenschaftliche Forum zur Vorlage von Grabungs-, Fund- und Forschungsberichten aus Carnuntum und seinem Einzugsgebiet. Darüber hinaus bietet die Zeitschrift die Möglichkeit zur Publikation von aktuellen Forschungen auf dem Gebiet der Archäologie und Kulturgeschichte des gesamten Donauraumes.

Unter den Beiträgen des aktuellen Bandes 2023 finden sich digitalarchäologische Untersuchungen zweier römischer ländlicher Siedlungen im nordöstlichen Noricum, die mit einem vielfältigen Methodenansatz vor allem zwei römische Villae an der Melk erfassten und damit eine Forschungslücke in dem bisher wenig untersuchten Gebiet verringern. Ein forschungsgeschichtlicher Beitrag über Anteil und Bedeutung weiblicher Archäologinnen an der Erschließung des römischen Aquincum (Budapest) in den letzten 130 Jahren zeigt, welche Pionierarbeit Frauen in der Archäologie leisteten. Schließlich werden Genese und Aufgabe des »Forum Donaulimes«, das seit Kurzem mit dem Management der Welterbestätten am westlichen Abschnitt des Donaulimes betraut ist und als operative und kommunikative Schnittstelle fungiert, ausführlich vorgestellt. „Ausgrabungen und Funde" enthält heuer zwei Beiträge mit Carnuntiner Schwerpunkt: C. Gugl et al. besprechen anhand geophysikalischer Messungen und einer Notgrabung einmal mehr die Entwicklung der Carnuntiner Zivilstadt anhand neuer Ergebnisse und tragen weitere Bausteine zur Vervollständigung der Rekonstruktion des Zentrums bei. I. Beger-Pavić legt Trierer Keramik mit schwarzem metallisierendem Überzug aus dem sog. Peristylhaus der Insula VI in der Zivilstadt vor. Die Fragmente von mehr als 50 Gefäßen enthalten auch Spruchbecher, deren Maltechnik – eine Erfindung Trierer Werkstätten – besondere Besprechung erfährt.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 28,–**
Online: ab **€ 75,–**
Print und Online: **€ 105,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

RENATE PILLINGER, BASEMA HARMANEH, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 30 (2024)

2024, 115 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Pläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Italienisch/Englisch
Print: **ISSN 1025-6555 | ISBN 978-3-7001-9607-5**
Online: *doi.org/10.1553/micha30* **| ISSN 1814-2036 | ISBN 978-3-7001-9608-2**

Die Zeitschrift Mitteilungen zur Christlichen Archäologie wurde 1995 begründet und erscheint regelmäßig einmal jährlich. Neben den durchschnittlich vier wissenschaftlichen Artikeln zum Themenbereich der Christlichen Archäologie im weitesten Sinne und im Kontext der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Kunstgeschichte, der Byzantinistik, der Klassischen Philologie und der Religionswissenschaft werden auch Bibliografien zur Spätantike und zur Christlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos) geliefert. Seit Band 9 (2003) wird die Zeitschrift außerdem elektronisch veröffentlicht. Ihr Hauptziel ist die internationale Ausrichtung, d. h. neue Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet der Christlichen Archäologie global bekannt zu machen. Ein weiterer Aspekt ist auch die Nachwuchsförderung. Die in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefassten Artikel kommen von Autoren weltweit, regional steht aufgrund des Forschungsthemas der europäische und mediterrane Raum im Fokus, ohne auf dieses Gebiet beschränkt zu sein.

Diesen Jubiläumsband beginnen wir mit einem ganz außergewöhnlichen Monument, nämlich der Bischofskirche von Philippopolis/Plovdiv in Bulgarien und wenden uns dann den heiligen Quellen und Pilgerplätzen in Armenien zu. Darauf folgt die Betrachtung der capella palatina der Theotokos von Pharos in Konstantinopel. Weiter geht es mit der Dekoration römischer Bronzelampen und einem kleinen Beitrag über Sehen und Nichtsehen (Blindheit) in der frühchristlichen Kunst. Den Abschluss bildet die alljährliche Bibliografie zur Spätantike und Christlichen Archäologie.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 99,–**

OPEN ACCESS

BUNDESDENKMALAMT (Hg.)

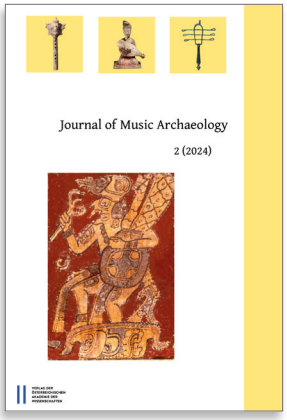
Fundberichte aus Österreich 61

Archäologie und Bauforschung in Österreich 2022

2025, 486 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Pläne, Tabellen,
online zugänglicher Digitalteil mit 11.409 Seiten, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISSN 0429-8926 | ISBN 978-3-7001-5031-2**
Online: *doi.org/10.1553/FOE61-2022* **| ISSN 3061-0192 | ISBN 978-3-7001-5032-9**

Die Zeitschrift „Fundberichte aus Österreich" (FÖ) berichtet alljährlich über das aktuelle archäologische und bauhistorische Geschehen in Österreich. Neben den obligatorischen Berichten zu archäologischen Maßnahmen und Funden sowie zu bauhistorischen Untersuchungen enthalten die FÖ auch Aufsätze zu Themen aus der archäologischen Denkmalpflege sowie ausführlichere Beiträge zu archäologischen Befunden und Fundkomplexen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Der neue Band der „Fundberichte aus Österreich" beinhaltet neben dem bewährten Jahresrückblick der Abteilung für Archäologie einen Aufsatz zum Thema „Überlegungen zur Fundgattung der Hipposandalen anhand ausgewählter Beispiele aus dem Salzkammergut" und einen Tagungsbericht zum Fachgespräch „Der Flechtwerkstein von St. Lambrecht und manch anderes zwischen Antike und Mittelalter". Daneben sind sieben umfangreichere Beiträge zu La-Tène-zeitlichen Befunden und Funden aus Strebersdorf (Burgenland), steinzeitlichen Steingeräten aus Feinfeld (Niederösterreich), einem römischen Ring aus Mauternbach (Niederösterreich), neuzeitlichen Keramikfunden aus Rabensburg (Niederösterreich), prähistorischen und römerzeitlichen Oberflächenfunden aus Wantendorf (Niederösterreich), einem hallstattzeitlichen Gräberfeld in Burgstall (Steiermark) und prähistorischen bis neuzeitlichen Funden aus Straßen (Steiermark) enthalten. Zusätzlich enthält der Band zahlreiche Berichte zu den archäologischen Maßnahmen, Fundmeldungen, bauhistorischen Untersuchungen und Münzfunden des Jahres 2022. Die E-Book-Version umfasst wie stets neben mehreren ergänzenden Beiträgen die teils umfangreichen Langversionen der archäologischen und bauhistorischen Berichte. Der umfangreiche Digitalteil ist kostenlos über den obenstehenden Link zugänglich.



ZEITSCHRIFT

OPEN ACCESS

DAHLIA SHEHATA, FLORIAN LEITMEIR, KAMILA WYSŁUCHA, STEFAN HAGEL (Eds.)

Journal of Music Archaeology 2

2024, 262 pages with numerous colour and b/w images, English
Online: *doi.org/10.1553/JMA-002* **| ISSN 2960-4184 | ISBN 978-3-7001-9730-0**

The Journal of Music Archaeology (JMA) is the first double-blind-reviewed open access periodical in the field of music archaeology, continuing the spirit of the series Studien zur Musikarchäologie, formerly published by the DAI. It addresses questions concerning the archaeology of sound and rhythmical behaviour of past cultures all over the globe, including the study and reconstruction of certain or possible sound tools, the investigation of soundscapes, especially where intentionally chosen or erected, as well as related historical, anthropological and ethnological research based on iconographies, literatures, and comparative studies reflecting the wide range of approaches and methodologies that has characterised music archaeology from its beginnings.

The second issue covers topics ranging from Europe to pre-Columbian America and Southern China, from prehistoric to modern times, covering musical expressions of both human and non-human races. Musical tools from various materials are discussed, including reed, clay, metal, and bone, while the cultural meaning of others is assessed from pictorial sources. Besides more traditional approaches, contributions avail themselves of the methodologies of experimental archaeology, numerical modelling and psychological evaluation.



DATENBANK
Online seit 2012

SUSANNE SIEVERS, OTTO H. URBAN, PETER C. RAMSL (Hg.)

Lexikon zur keltischen Archäologie – Online Edition

Online: *austriaca.at/kl?frames=yes*

ISBN 978-3-7001-7342-7
Private Kunden: **€ 99,–**
Institutionelle Kunden: **€ 495,–**

Ziel dieses Werkes ist es einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften der Späthallstatt- und La Tène-Kultur zu geben, welche wohl in weiten Bereichen der keltischen Archäologie zugeordnet werden kann. Die Zusammenstellung der tatsächlich vorhandenen Objekte und Überreste gibt einen Überblick über die wichtigsten Fundstellen, Fund- und Befundgattungen Kontinentaleuropas. Hinzu kommt die Erläuterung von Begriffen, Techniken und Methoden, die im engen Zusammenhang mit der Erforschung keltischer Kulturerscheinungen stehen.
Ein bedeutendes internationales Forscherteam mit zwanzig Archäologen, die praktische Feldforschungen von Frankreich bis Ungarn bzw. von Italien bis Britannien durchführen und die Koordination von über 300 Einzelautoren aus über 20 Nationen übernahmen, sorgte für eine möglichst ausgewogene regionale Verteilung der Lexikonartikel und thematischen Vielfalt.



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

MICHAELA LOCHNER, IRMTRAUD HELLERSCHMID

Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld von Franzhausen-Kokoron

Online: *austriaca.at/franzhausen-kokoron2*

ISBN 978-3-7001-8064-7

Die vorliegende elektronische Publikation Version 03/2015 ist eine erweiterte interaktive Datenbank über das urnenfelderzeitlichen Gräberfeld Franzhausen-Kokoron, Niederösterreich. Die Dokumentation umfasst Beschreibungen, Illustrationen und Fotos der Befunde und des Fundmaterials von 420 dem Bestattungsplatz zugeordneten Objekten, darunter ein Verbrennungsplatz, 403 Gräber, vier Grabgräbchen, zwei Pfostengruben und zehn Gruben.



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



Weitere Kataloge und Themenfolder finden Sie unter:

Further catalogues available at:

verlag.oeaw.ac.at/kataloge

BESTELLINFORMATION

> Alle Bestellungen von Kund:innen außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
> Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
> Alle Bücher können über Ihre Buchhändler:innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
> Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
> Preisänderungen vorbehalten.
> Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
> Redaktionsschluss: August 2025.

GENERAL ORDERING INFORMATION

> *All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.*
> *Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.*
> *All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.*
> *All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.*
> *Prices subject to alteration without notice.*
> *US -Distributor: Ian Stevens Distribution.*
> *Deadline: August 2025.*

BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG
ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Webshop: **verlag.oeaw.ac.at**
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,
A-1010 Wien

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: https://www.oeaw.ac.at/oeaw/datenschutz
With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: https://www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection